

Z. 6
5945

V, 12.

4/ 342/

10.
Schmerzliches, doch Beegen-volles
Gedächtnis

Des weyland

Wohlgebohrnen Herrn,

S E R R N

Ludwig Heinrich

Wendenreichs,

Hürstl. Sachsen = Meymarischen hochbetrauten
gesamnten Geheimden Raths und Vice-Cantzlers,
auch der Landschafts: Cassa Directoris,

als

Derselbe

den 13 Sept. 1724.

in Seinem Erlöser selig verschieden/

und den 17 darauf,

beygesetzt worden/

Aus schuldigster *Observanz* gegen seinen Hochgeehrtesten/
nun

Wohlfeligen Herrn Vetter,

aufgerichtet

von

Abolph Friedrich Meurnern.



G D E H A,

Gedruckt bey Joh. Andr. Meyhern, S. S. Priv. Hof-Buchdr.



Prov. X, 7.

Das Bedächtniß des Gerechten bleibt im
Hegen.

S Ir Sterblichen sind zwar dem Tode
unterthan,
Der Geist muß doch zuletzt von un-
serm Leibe scheiden,
Und, leyder! unser Leib muß die Ber-
wesung leiden,
Darüber masset sich der Todt die Herrschafft an.
Doch unser bestes Theil verlachet seine Macht,
Das wird durch diesen Feind aus aller Noth ge-
rissen,
Und wer im Leben sich der Tugend hat beflissen,
Ist auch im Tode noch bey allen hoch geacht.
Wer

Wer die Gerechtigkeit zu seinem Ziel gesetzt,
Wer sich bemühet hat vor Gott einher zu gehen,
Des Ruhme wird gewiß auf ewig veste stehen,
Des Ruhm wird sicherlich in Marmor ein-
geätzt.

Wenn schon das Sterbliche der Wurm und
Moder frist,
So weiß doch jedermann zu seinem Ruhm zu sagen/
Daß er als Christi Freund auch Christi Kleid ge-
tragen,
Und was sonst löbliches von ihm zu sagen ist.

Wohl-Geeligster Du hast auch Deine Le-
bens-Zeit
Höchst-rühmlich zugebracht, Dein einziges Be-
streben
War, in Gerechtigkeit und Frömmigkeit zu leben,
Hingegen flohest Du die Ungerechtigkeit.

Drum ist nun Deine Seel vor's Laimes Stuhl
gebracht,
Da sie mit Wollust wird, als einem Strohnm ge-
träncket,
Da ihr ohn alles Leid der Himmel wird ge-
schencket,
Und alles Zeitliche wird nun von Dir verlacht.
Dein

Dein Nahme stirbet nicht, so lange Weymar
steht,
Von Deiner Wissenschaft wird man zu rühmen
wissen,
Und wie Du jederzeit der Jugend Dich beflissen,
So lange Wissenschaft bey uns im Schwange
geht.

Mein trauriges Gemüth wird hierdurch auf-
gerichtet,
Daß Du nicht gänzlich bist auf ewig mir ent-
nommen,
Und daß wir wiederum in Eil zusammen kommen,
Indeß, so lang ich leb, vergeß ich Deiner nicht.



Pon. 2b 5945
40

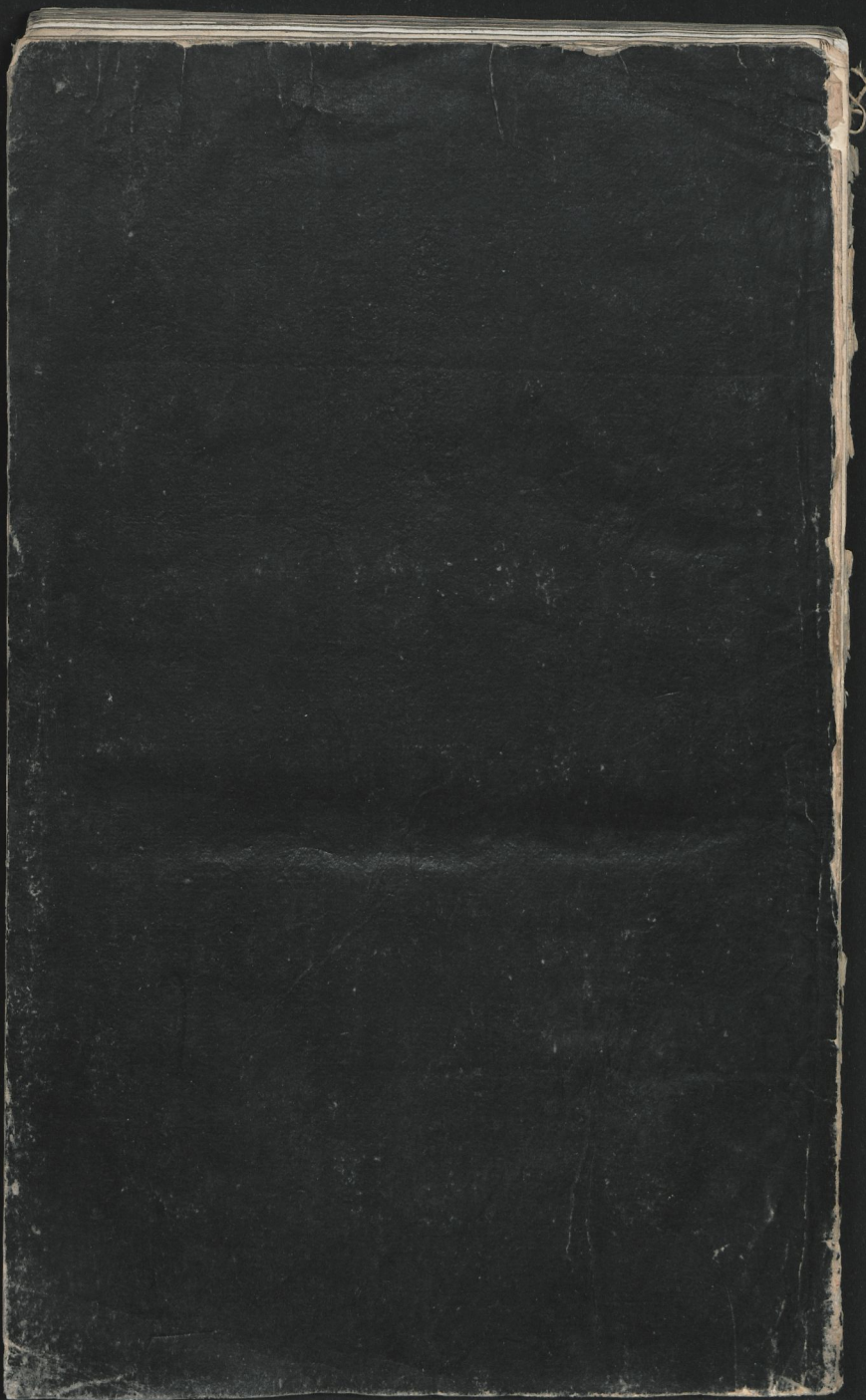


sb.

W018

111





Schmerzliches, doch Gegen-volles
Gedächtnis

Des weyland

geborenen Herrn,

SENN

ig Heinrich

ndenreichs,

= Meymarischen hochbetrauten
einden Raths und Vice-Canklers,
Landschafft's-Cassæ Directoris,

als

Derselbe

den 13 Sept. 1724.

n Erlöser selig verschieden/

und den 17 darauf,
bengesetzt worden/

Observanz gegen seinen Hochgeehrtesten/

nun

ligen Herrn Vetter,

aufgerichtet

von

h Friedrich Meyern.



G D E H A,
Gedruckt bey Joh. Andr. Neubern, F. C. Priv. Hof-Buchdr.